

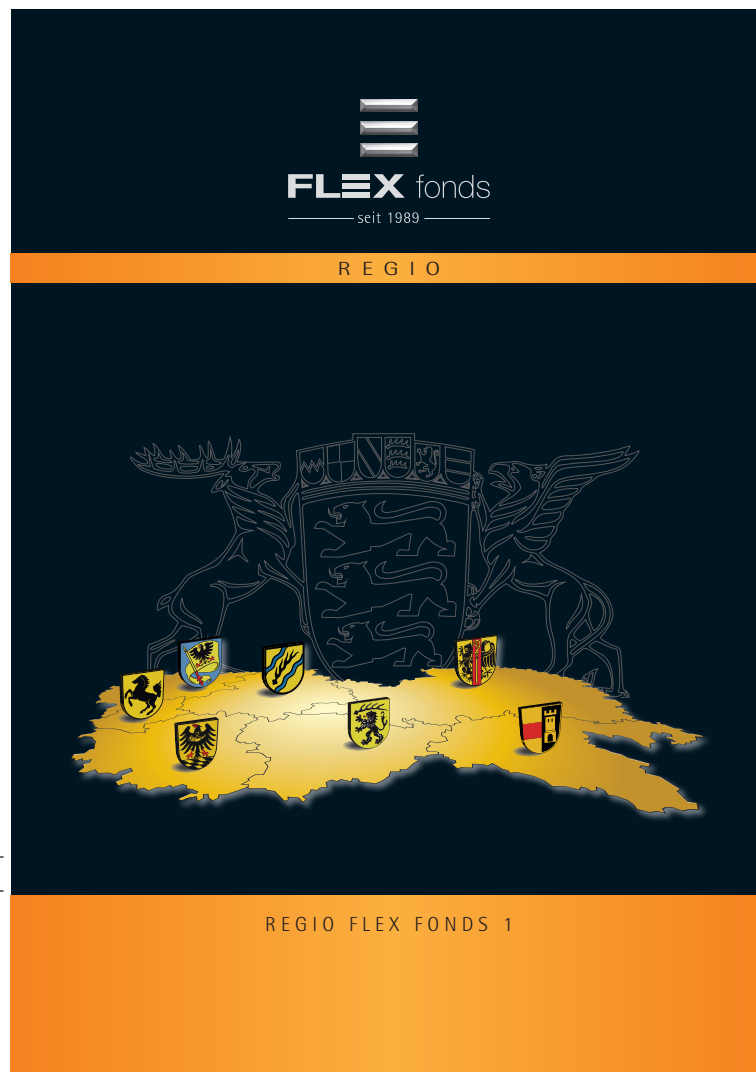
GUB.

ANALYSE

GF Gesellschaft für Konzeption & Marketing von
Vermögensanlagen mbH

Regio FLEX Fonds 1 GmbH & Co. KG

Deckblatt des Verkaufsprospektes



6. August 2013

■ INITIATOR UND MANAGEMENT

Die GF Gesellschaft für Konzeption & Marketing von Vermögensanlagen mbH wurde 1989 gegründet und gehört zu der FLEX Fonds Capital AG, Schorndorf. Deren Hauptaktionär und Vorstandsvorsitzender, Gerald Feig, verfügt nach den vorliegenden Unterlagen seit 1985 über Erfahrungen mit Immobilien und mit geschlossenen Fonds. Die Unternehmensgruppe hat seit 2001 in der Reihe der „FLEX Fonds“ inklusive des vorliegenden Angebots und zwei weiteren Fonds, die sich noch in der Platzierung befinden, sieben Fonds aufgelegt und hierfür laut Leistungsbilanz bis Ende 2011 ein Eigenkapitalvolumen (teilweise Ratenzahlungen) von insgesamt über 300 Millionen Euro eingeworben. Einer der Fonds wurde nach kurzer Laufzeit mit einem Gewinn für die Anleger wieder aufgelöst. Die verbleibenden Fonds sind durchweg als Portfoliofonds mit verschiedenen Assetklassen und dem Schwerpunkt auf deutschen Immobilien konzipiert. Die drei bereits geschlossenen Beteiligungen haben die Investitionsstrategien jeweils grundsätzlich umgesetzt, wobei es durch den Blind-Pool-Charakter und das nicht fixierte Fondsvolumen zum Teil zu Verschiebungen kam. Die prozentualen Ausschüttungen erfolgten bis Ende 2011 im Wesentlichen wie prognostiziert, sie stammten allerdings durchweg nicht aus erwirtschafteten Überschüssen, sondern aus anderen Finanzierungsquellen. Die Angebote, die von 1989 bis 1999 in der Reihe „Inteco Rendite Fonds“ unter der Verantwortung von Gerald Feig aufgelegt wurden, sind in der Leistungsbilanz nicht enthalten, da die Geschäftsführung dieser Beteiligungsgesellschaften von dritter Seite erfolge. FLEX Fonds legte hierzu jedoch eine separate Ergebnisaufstellung vor. Positiv dürfte sich auswirken, dass die FLEX Fonds-Gruppe ihren Sitz in Schorndorf und damit in räumlicher Nähe zu allen Objekten des Regio FLEX Fonds 1 hat.

■ INVESTITION UND FINANZIERUNG

Durch die bereits vorgenommenen Investitionen ist der Fonds kein Blind Pool mehr. Die Summe der Kaufpreise entspricht etwa der ursprünglich für Gewerbeimmobilien vorgesehenen Summe. Auf Wohnimmobilien, auf die laut Prospekt 7,5 Prozent der Investitionen entfallen sollten, wurde verzichtet. Mit Ausnahme der Villa Hirzel, die jedoch nur etwa sieben Prozent der Investitionen ausmacht, sind alle Gebäude fertiggestellt. Der Kaufpreis für die Villa Hirzel wird zudem erst nach der geplanten Fertigstellung im April 2014 fällig, so dass Bau- und Fertigstellungsrisiken vermieden werden. Der Vermietungsstand der fertiggestellten Objekte liegt nach Anbieterangaben bei nahezu 100 Prozent. Die Kaufpreise entsprechen insgesamt etwa dem 14,85-fachen der Jahresmiete (inklusive kalkulierte Miete für die Villa Hirzel). Das liegt zwar 0,85 Jahresmieten über dem ursprünglich im Prospekt kalkulierten Niveau, wird aber dadurch kompensiert, dass die Fremdfinanzierung der Objekte mit Ausnahme des Postturm Carrés deutlich

günstiger eingedeckt werden konnte als geplant. Wertgutachten zu den Objekten liegen noch nicht vor, sie sollen aber nach einer Erklärung der FLEX Fonds Capital AG zumindest zu dem Postturm Carré und der Villa Hirzel, die von der FLEX Fonds-Gruppe entwickelt und an den Fonds verkauft wurden, noch erstellt werden. Eine Platzierungsgarantie für das Eigenkapital wurde nicht abgegeben, so dass die Anleger grundsätzlich das Platzierungsrisiko tragen. Das bisher über das bereits platzierte Eigenkapital hinaus benötigte Kapital wurde jedoch nach einer vom Anbieter erstellten Aufstellung unter anderem von FLEX Fonds mit 5,3 Millionen Euro vorfinanziert. Zudem wird demnach auch der Kaufpreis für das Kauffmann-Areal von 15,8 Millionen Euro erst im April 2014 fällig, so dass ausreichend Zeit für die erfolgreiche Einwerbung bestehen sollte. Das Platzierungsrisiko erscheint somit auch ohne formale Absicherung vertretbar. Die Fondskosten in der Investitionsphase sind vergleichsweise niedrig. Im Gegenzug fällt während der Laufzeit des Fonds eine Bestandspflegevergütung von 0,2 Prozent des Eigenkapitals p. a. an.

■ WIRTSCHAFTLICHES KONZEPT

Alle Objekte liegen im östlichen Baden-Württemberg und damit in einem der wirtschaftlichen starken Bundesländer. Durch verschiedene Immobilien und unterschiedliche Nutzungsarten besteht eine Risikomischung, wobei der regionale Fokus recht eng ist. Die Einnahmen sind durch die abgeschlossenen Mietverträge zunächst abgesichert. Sie haben laut FLEX Fonds für die Edeka-Märkte Laufzeiten von jeweils 16 Jahren und für die beiden anderen fertiggestellten Objekte überwiegend zehn Jahre oder länger. Für die Villa Hirzel befindet man sich im Auswahlverfahren für den zukünftigen Pächter. Die Rückstellungen für Instandhaltungs- und Nebenkosten sowie Mietausfallwagnis (ab 2019) sind mit insgesamt rund zehn Prozent der Mieteinnahmen p. a. recht hoch angesetzt. Allerdings müssen aus diesen Positionen auch Aufwendungen für Mieterwechsel oder temporären Leerstand sowie für Geschäftsberichte und Jahresabschlussprüfungen gedeckt werden, die nicht separat kalkuliert wurden. Die Zinsen für das Fremdkapital wurden spürbar niedriger abgeschlossen als kalkuliert, wobei teilweise nur eine kurzfristige Zinsbindung (drei Monate) vereinbart wurde und ein Teil der Fremdfinanzierung noch durch Eigenkapital abgelöst werden soll. Für den Großteil des Fremdkapitals wurden die Zinsen wie geplant für acht bis zehn Jahre festgeschrieben. Der Anschlusszins wird mit durchweg 6,0 Prozent p. a. angemessen vorsichtig angesetzt. Die Tilgung des langfristigen Fremdkapitals erfolgt für die einzelnen Objekte in unterschiedlicher Höhe, mit anfangs insgesamt 2,75 Prozent p. a. aber vergleichsweise zügig. Die Kalkulation des Verkaufs in 2031 ist auf Basis des Einstandsfaktors (ohne Nebenkosten) grundsätzlich angemessen, es sind aber keine Reservepositionen enthalten. Die Anleger können hinsichtlich der Auszahlungen zwischen zwei

Varianten wählen, die sich jedoch nur dadurch unterscheiden, ob die ausschüttungsfähigen Überschüsse zunächst thesauriert und 2017 in einer Summe ausgezahlt werden (Variante Ertrag-FLEX) oder in den ersten fünf Jahren monatlich feste Vorabausschüttungen erfolgen (Variante Cash-FLEX). Eine Reserve für Abfindungen an ausscheidende Anleger nach Kündigung (ab 2021) ist nicht vorgesehen. Steuerlich erzielen die Anleger laut Prospekt hauptsächlich Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

■ RECHTLICHES KONZEPT

Die Anleger beteiligen sich mittelbar an einer GmbH & Co. KG. Der Gesellschafts- und der Treuhandvertrag enthalten überwiegend gängige Regelungen. Die Geschäftsführung ist von den Beschränkungen des Paragraphen 181 BGB befreit. Gesellschafterbeschlüsse erfolgen grundsätzlich im schriftlichen Verfahren, das Quorum für die Einberufung einer Präsenzversammlung beträgt jedoch nur zwei Prozent des Kapitals. Positiv fallen die auf fünf Prozent der Pflichteinlage begrenzte Haftsumme und die Mittelverwendungskontrolle durch die Treuhänderin ins Gewicht.

■ INTERESSENKONSTELLATION

Für die beiden Objekte, die aus dem Bereich der FLEX Fonds-Gruppe in den Fonds eingebracht wurden, sind insbesondere hinsichtlich der Höhe der Kaufpreise und der Gewährleistung Interessenkonflikte möglich. Auch das mit der Objektverwaltung beauftragte Unternehmen gehört zu FLEX Fonds. Die Treuhänderin ist hingegen rechtlich unabhängig vom Initiator. Das Management wird dadurch motiviert, dass ihm bei dem Verkauf von Objekten 25 Prozent des Veräußerungsgewinns (50 Prozent bei Paketverkauf) zustehen.

■ PROSPEKT UND DOKUMENTATION

Der Prospekt ist grundsätzlich branchenüblich aufgebaut, wobei ein Glossar nicht enthalten ist. Die Fondskosten werden nur zum Teil im Investitionsplan aufgeführt und ansonsten in der Prognoserechnung berücksichtigt, da sich Investitions- und Betriebsphase zeitlich überschneiden und die Fondskosten zum Teil auch durch laufende Einnahmen abgedeckt werden sollen (teilweise vorfinanziert durch Funktionsträgerdarlehen). Da der Prospekt bereits im März 2012 veröffentlicht wurde, ist die gesetzliche Prospekthaftung zwischenzeitlich abgelaufen. Ein Prospektnachtrag mit Informationen über die bereits erworbenen Objekte wurde bislang nicht veröffentlicht. Die Leistungsbilanz enthält keinen Prüfungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers.

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

STÄRKEN/CHANCEN

- Langjährig erfahrene, in der Zielregion ansässige Initiatorengruppe
- Fondsobjekte bereits erworben/kein Blind Pool mehr
- Fertig gestellte Objekte praktisch vollständig vermietet
- Übernahme Villa Hirzel erst nach Bezugsfertigkeit
- Risikomischung durch mehrere Objekte, Mieter und Nutzungsarten
- Niedrige Fondskosten in der Investitionsphase
- Fremdkapital günstiger eingedeckt als geplant
- Treuhänder und Mittelverwendungskontrolleur unabhängig vom Initiator

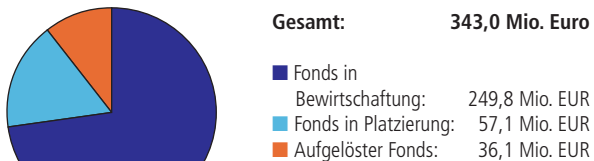
SCHWÄCHEN/RISIKEN

- Interessenkonflikte bei Objekten der FLEX Fonds-Gruppe möglich
- Wertgutachten noch nicht erstellt
- Keine Platzierungsgarantie
- Prospektangaben mit Stand 2012

PLATZIERUNGSERFAHRUNG¹

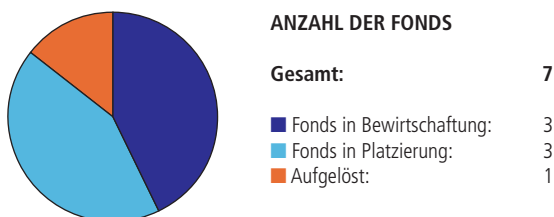
GEZEICHNETES EIGENKAPITAL

Gesamt: 343,0 Mio. Euro



ANZAHL DER FONDS

Gesamt: 7



¹ Stand: Ende 2011; Quelle: Leistungsbilanz 2011

DIE G.U.B.-BEURTEILUNG

INITIATOR UND MANAGEMENT (20 %)	Punkte 82 A+
INVESTITION UND FINANZIERUNG (30 %)	Punkte 79 A
WIRTSCHAFTLICHES KONZEPT (20 %)	Punkte 83 A+
RECHTLICHES KONZEPT (10 %)	Punkte 83 A+
INTERESSENKONSTELLATION (10 %)	Punkte 70 B++
PROSPEKT UND DOKUMENTATION (10 %)	Punkte 75 B+++
GESAMT (100 %)	Punkte 80 A



DAS FAZIT

Der Regio FLEX Fonds 1 war ursprünglich als Blind Pool konzipiert, hat zwischenzeitlich aber sechs Immobilien im östlichen Baden-Württemberg erworben und ist damit nach Anbieterangaben voll investiert. Bezogen auf die Kaufpreise sind rund 93 Prozent der Objekte fertiggestellt und fast vollständig und langfristig vermietet. Zwei der Objekte

wurden aus dem Bereich des Initiators in den Fonds eingebracht, wodurch Interessenkonflikte nicht ausgeschlossen sind. Laut FLEX Fonds werden aber noch (nachträglich) unabhängige Sachverständige mit der Wertermittlung beauftragt werden.

KENNZAHLEN¹

Eigenkapital inkl. Agio:	50,7 %
Kauf-/Baupreise und Liquiditätsreserve:	88,5 %
Erwerbs-Nebenkosten:	5,4 %
Fondsbedingte Kosten:	6,1 %

¹ Verhältnis zum prognostizierten Gesamtaufwand (Investitionsvolumen) bei Erreichen des geplanten Eigen- und Fremdkapitalvolumens gemäß Prospekt. Die fondsbedingten Kosten wurden gegenüber dem im Prospekt aufgeführten Investitionsplan um die in der Prognoserechnung ausgewiesenen Dienstleistungsgebühren (Position 6.11) sowie Kosten für Mittelverwendung (Position 6.9) erhöht, da diese sachlich der Investitionsrechnung zuzuordnen sind. Der Gesamtaufwand als Bezugsgröße wurde für die Ermittlung der Kennzahlen rechnerisch um die gleiche Summe erhöht.

ECKDATEN

Emittent:	Regio FLEX Fonds 1 GmbH & Co. KG
Branche:	Immobilien Deutschland
Investitionsobjekte:	Gewerbeimmobilien in Baden-Württemberg
Mindestbeteiligung:	10.000 Euro
Agio:	Fünf Prozent
Beteiligungsdauer:	Unbestimmt. Planmäßiger Verkauf/Auflösung 2031. Erste ordentliche Kündigungsmöglichkeit 31.12.2021
Investitionsvolumen ¹ :	51.249.875 Euro inkl. Agio
Eigenkapital ¹ :	26.249.875 Euro inkl. Agio
Auszahlungen ^{1,2} :	2017: 27,6 Prozent 2018-2021: 4,75 Prozent p. a. 2022: 5,0 Prozent 2023: 5,5 Prozent 2024: 6,0 Prozent 2025: 6,5 Prozent 2026: 6,75 Prozent 2027: 7,0 Prozent 2028-2030: 7,5 Prozent p. a. 2031 ³ : 204,4 Prozent Gesamt: 310,3 Prozent

¹ Prognose laut Prospekt
² Variante Ertrag-FLEX, bezogen auf das Eigenkapital ohne Agio, vor Steuern
³ Inkl. Veräußerung und Rückführung der Einlage

DAS ANGEBOT

Anleger können sich über die Treuhänderin Curia Zweite Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft an der Regio FLEX Fonds 1 GmbH & Co. KG, Schorndorf, beteiligen. Der Fonds war ursprünglich als Blind Pool konzipiert. Zwischenzeitlich wurden aber nach Angaben des Anbieters insgesamt sechs Immobilien in Baden-Württemberg für insgesamt rund 41,6 Millionen Euro erworben. Dabei handelt es sich um drei SB-Lebensmittelmärkte (Edeka-Märkte in Eschach, Mutlangen und Oberkochen), ein Büro- und Geschäftshaus mit 4.603 Quadratmetern

Bruttogeschossfläche in Schorndorf („Neues Postturm Carré“), ein Fachmarktzentrum in Ebersbach („Kauffmann-Areal“) und die Gastronomie- und Event-Location „Villa Hirzel“ in Schwäbisch Gmünd. Weitere Investitionen sind laut Anbieter nicht geplant, auch um eine Übergangsregelung zu dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) nutzen zu können, das am 22. Juli 2013 in Kraft getreten ist. Die Mittelverwendungskontrolle in der Investitionsphase erfolgt durch die Treuhänderin.

DER ANBIETER

GF Gesellschaft für Konzeption & Marketing von Vermögensanlagen mbH

Friedensstraße 13-15

73614 Schorndorf

Telefon: 07181 / 48 37 - 0

Telefax: 07181 / 48 37 - 137

E-Mail: info@flex-fonds.de

Internet: www.flex-fonds.de

Sitz:	Schorndorf (Registergericht Stuttgart)
Gründung:	1989
Geschäftsführer:	Kai Sirringhaus
Gesellschafter:	FLEX Fonds Capital AG
Grundkapital:	1.000.000 Euro (FLEX Fonds Capital AG)

Verbundene Unternehmen: FLEX Fonds Capital AG
GF Zweite Beteiligungs GmbH
PF Private Finance GmbH & Co. KG
Ahlsen Objektverwaltung GmbH & Co. KG

G.U.B.-BEWERTUNGSSKALA

Stufe	Bewertung	Symbol	Punkte
A	ausgezeichnet	A+++ A++	85 - 100
	sehr gut	A+ A A-	76 - 84
B	gut	B+++ B++ B+	61 - 75
	durchschnittlich	B B-	51 - 60
C	akzeptabel	C+ C C-	36 - 50
D	schwach	D+ D D-	bis 35

ANGABEN GEMÄSS WpHG/FINANZANALYSEVERORDNUNG

Angaben über Ersteller und Verantwortliche

- **Verantwortlich für den Inhalt dieser G.U.B.-Analyse ist die Deutsches Finanzdienstleistungs-Institut GmbH (DFI), Hamburg. Ersteller dieser G.U.B.-Analyse sind Stefan Löwer (Chefanalyst) und Markus Schmidt (Analyst).**

Angaben zu Grundlagen und Maßstäben / Bewertungsmethodik

- G.U.B. Analyse ist eine Marke des Deutschen Finanzdienstleistungs-Instituts GmbH (DFI), Hamburg, im Folgenden: DFI. G.U.B.-Analysen unterliegen nicht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Sie werden jedoch freiwillig in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und der Finanzanalyseverordnung (FinAnV), erstellt.
- Die Bewertung erfolgt nach der selbst entwickelten G.U.B.-Analysesystematik. Das G.U.B.-Urteil ist kein Bonitätsurteil im Sinne der EU-Ratingverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1060/2009) und stellt keine Aufforderung zum Eingehen einer Beteiligung dar, sondern sie ist eine Einschätzung und Meinung insbesondere zu den Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes.
- G.U.B. Analyse bewertet die jeweilige Vermögensanlage nach sechs unterschiedlich gewichteten Qualitätskriterien mit bis zu 100 Punkten. Daraus resultiert jeweils eines von vier G.U.B.-Urteilen auf einer Skala von „nicht platzierungsreif“ (-) bis „sehr gut“ (+++). Das Beurteilungstableau und verbale Bewertungen sind Bestandteil jeder G.U.B.-Analyse. **Weitergehende Erläuterungen der Bewertungsmethodik finden Sie auf www.gub-analyse.de unter dem Menüpunkt G.U.B./Analyse-Systematik.**
- Die Zuverlässigkeit der von G.U.B. Analyse verwendeten Informationen wird so weit wie mit vertretbarem Aufwand möglich sichergestellt. Eine Überprüfung der in Unterlagen von Anbietern enthaltenen Angaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit erfolgt hierbei nicht in jedem Fall. Soweit nicht anderweitig ausdrücklich vermerkt, erfolgt eine Einsichtnahme in Originalunterlagen oder öffentliche Register sowie eine Vor-Ort-Besichtigung von Anlageobjekten nicht. Nach dem Zeitpunkt der G.U.B.-Analyse eintretende bzw. sich auswirkende Ereignisse sind nicht berücksichtigt.

Zusätzliche Angaben gemäß § 4 FinAnV

- Diese G.U.B.-Analyse basiert ausschließlich auf den folgenden wesentlichen Informationsquellen sowie allgemeinen, öffentlich zugänglichen Marktinformationen, die den mit der Erstellung der Analyse betrauten Personen zum Analysezeitpunkt vorlagen: Verkaufsprospekt vom 10.02.2012 (Datum der Veröffentlichung: 27. März 2012), Leistungsbilanz der FLEX Fonds 2011 (Stand: Januar 2013), Antworten auf Fragen von G.U.B. Analyse.
- Dem Emittenten/Anbieter wurde das Manuskript der G.U.B.-Analyse (ohne Punktwerte und G.U.B.-Urteil) vor ihrer Veröffentlichung zur Stellungnahme übermittelt. Entwürfe der G.U.B.-Analyse, die bereits Punktwerte und ein G.U.B.-Urteil enthielten, wurden dem Emittenten, dem Anbieter oder Dritten vor dessen Veröffentlichung nicht zugänglich gemacht.
- Geschlossene Fonds sind grundsätzlich langfristige Kapitalanlagen und setzen einen entsprechend langfristigen geplanten Anlagezeitraum voraus. Ein verlässlicher Zweitmarkt für die Fondsanteile besteht nicht, so dass ein Verkauf des Anteils unter Umständen nicht oder nur mit erheblichen Abschlägen möglich ist. Die ordentliche Kündigung der Beteiligung an dem Fonds, der Gegenstand dieser G.U.B.-Analyse ist, ist erstmals zum 31. Dezember 2021 möglich. Das Abfindungsguthaben berechnet sich in diesem Fall nach den Regelungen im Gesellschaftsvertrag. Die Auszahlung kann sich über mehrere Jahre erstrecken.
- Geschlossene Fonds bergen für Anleger grundsätzlich das Risiko eines Totalverlustes der Einlage. Insbesondere durch eventuelle steuerliche Implikationen sind im Einzelfall auch Vermögensschäden über den Verlust der Einlage hinaus möglich. Eine Garantie für das Erreichen bestimmter Ergebnisse sowie ein Einlagensicherungsfonds existieren nicht. Die Darstellung der Risiken dieses Fonds enthält der Verkaufsprospekt ab Seite 16.

DIE G.U.B.-NORMALGEWICHTUNG

20 %	Initiator und Management
30 %	Investition und Finanzierung
20 %	Wirtschaftliches Konzept
10 %	Rechtliches Konzept
10 %	Interessenkonstellation
10 %	Prospekt und Dokumentation

- Diese G.U.B.-Analyse gibt den Stand vom 6. August 2013 wieder. Das Datum der ersten Veröffentlichung ist der 8. August 2013. G.U.B.-Analysen enthalten grundsätzlich keine Preisnotierungen von Finanzinstrumenten; im Einzelfall sind entsprechende Angaben im Analysetext enthalten. Aktualisierungen dieser G.U.B.-Analyse nach der ersten Veröffentlichung sind nicht vorgesehen, zeitliche Bedingungen hierfür existieren insofern nicht. In den vergangenen zwölf Monaten vor der Veröffentlichung dieser G.U.B.-Analyse wurden keine G.U.B.-Analysen erstellt, die sich auf die selben Finanzinstrumente oder den selben Emittenten beziehen.

Angaben über Interessen und Interessenkonflikte

- G.U.B.-Analysen werden ohne vorherigen Auftrag des Anbieters oder Emittenten unabhängig erstellt, um alle Ergebnisse ohne rechtliche Restriktionen veröffentlichen zu können. Nach Abschluss der Analyse bietet die DFI GmbH dem Anbieter und dem Emittenten Nutzungsrechte und Nachdrucke der G.U.B.-Analyse an. Der Anbieter dieses Fonds hat bereits im Vorfeld dieser G.U.B.-Analyse sein Interesse an dem Erwerb von Nutzungsrechten/Nachdrucken erklärt. Der Anbieter hat Nutzungsrechte an dieser G.U.B.-Analyse erworben. Die DFI GmbH bietet außer der G.U.B.-Analyse weitere entgeltliche Dienstleistungen an, auch gegenüber Anbietern geschlossener Fonds und den Emittenten selbst. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Cash.Medien AG, deren Unternehmensgruppe unter anderem Anzeigen in dem Magazin „Cash.“ offeriert.
- Die Ersteller der vorliegenden G.U.B.-Analyse sind, mit Ausnahme von eventuell in kollektiven Kapitalanlagen (Investmentfonds) enthaltenen Aktien, weder direkt noch indirekt an der Anbieterin oder mit ihr verbundenen Unternehmen beteiligt und besitzen keine Anteile der Emittentin.
- Direkte oder indirekte Beteiligungen der DFI GmbH, der Cash.Medien AG oder weiterer Gesellschaften der Unternehmensgruppe an der Emittentin, der Anbieterin oder an mit ihnen verbundenen Unternehmen bestehen nicht. Ebenso bestehen keine Beteiligungen der Emittentin, der Anbieterin oder mit ihr verbundenen Unternehmen an der DFI GmbH. Es besteht die grundsätzliche Möglichkeit des Besitzes von Aktien der börsennotierten Cash.Medien AG. Informationen hierüber liegen der DFI GmbH nicht vor.

Haftungsausschluss

- Jede Beteiligung enthält auch ein Verlustrisiko. Die G.U.B.-Analyse erfolgt ohne Haftungspflicht und bietet keine Garantie vor Verlusten und keine Gewähr für den Eintritt der prognostizierten steuerlichen und wirtschaftlichen Ergebnisse. Grundlage für die Beteiligung an dem Fonds ist allein der vollständige Verkaufsprospekt inklusive der darin enthaltenen Risikohinweise, deren Beachtung ausdrücklich empfohlen wird. Die Beurteilung durch die G.U.B.-Analyse entbindet den Anleger nicht von einer eigenen Beurteilung der Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes, auch vor dem Hintergrund seiner individuellen Gegebenheiten und Kenntnisse. Es ist deshalb zweckmäßig, vor einer Anlageentscheidung die individuelle Beratung eines Fachmanns in Anspruch zu nehmen.

Urheberrecht

- Sämtliche Urheberrechte dieser G.U.B.-Analyse liegen bei der DFI GmbH. Die G.U.B.-Analyse darf nicht ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der DFI GmbH im Ganzen oder in Auszügen kopiert, versendet oder auf einer für Dritte zugänglichen Website zum Download zur Verfügung gestellt werden.